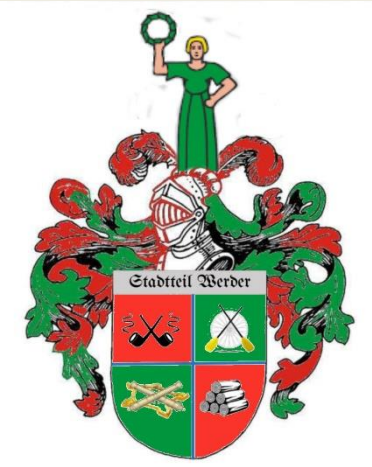
18.04.2020 // SAMSTAG // 4. AUSGABE

WERDERANER INFOBLATT

EIN INFOBLATT VON WERDERANERN – FÜR WERDERANER



Mustervorlage eines Schmuckwappen

DIE JOHANNITER
Johanniter-Akademie
Mitteldeutschland

Ein Wappen (Logo) für den Werder?

RENÉ STELZER

Wie die meisten Werderaner wissen, fand die Erstbesiedlung des Stadtteil Werder am 16.7.1722 durch Conrad Schlüter statt. Dieses 300-jährige Jubiläum zum Anlass genommen, möchte der Vorsitzende des Heimatverein WerderanerFreunde e.V. ein Wappen stiften. Oben finden Sie das Muster der Vorlage eines möglichen Schmuckwappens. Die Idee dazu ist, dieses zu einem gelungenen Corporate Design, Erscheinungsbild unseres Stadtteiles, zu nutzen. Deshalb ist das Logo als Wappen enorm wichtig, da es überall erscheint: im Briefkopf, auf Visitenkarten oder in der Signatur sowie der Werbung. Genau das ist für den Anwohner und Besucher immer und überall präsent und prägt somit den optischen Auftritt in der Öffentlichkeit. Mit einem Logo kann eine eigene Identität etabliert werden und dient als Marketinginstrument. Uns geht es darum, dass die vielen Menschen das Logo wiedererkennen und etwas ganz Bestimmtes – nämlich das Besondere an dem Stadtteil Werder – damit verbinden. Wir haben das Wappen unverwechselbar gemacht, sodass es leicht einprägen lässt. Bei der Gestaltung haben wir verschiedene Aspekte berücksichtigt **Wappenbegründung:** Schildinhalt: Die *Radfelge* und *gekreuzten Ruder* versinnbildlichen den Sport im Stadtteil. Die *Holzbalken* stehen für die Entstehung des Stadtteils, die sogenannten Holzstrecken. Die *gekreuzten Kanonen* und die *Ciedalle* stehen für die militärische Geschichte. Die *gekreuzten Pfeifen* für die Tabakien. Die *Farben* grün, rot stehen für die Farben von der Stadt Magdeburg. Das *blaue Kreuz* im Schild, steht für Abgrenzung durch die Elbe.

Auswertung „Werderaner-Hilfe“

Am 16.03.2020 wurde die Nachbarschaftshilfe auf dem Werder ins Leben gerufen. Bis heute haben einige wenige Werderaner*Innen dieses Angebot angenommen. Die Hilferufe waren sehr verschieden. Vom Rezept abholen, einkaufen, Lieferservice bis technische Fragen zu Anschlüssen war alles dabei.

„Aus Liebe zum Leben“

FRAU MANDY KUBISCH - CAMPUSLEITUNG MD

Gerade in diesen schweren Zeiten, ist gut ausgebildetes Personal besonders gefragt. Die Triebfeder unserer Arbeit ist Bildung - von uns verstanden als Schlüssel für professionelles Handeln und sozialen Frieden. Unser Leistungsportfolio ist breit gefächert - Kernkompetenz sind Berufsausbildungen sowie Fort- und Weiterbildungsangebote für den Sektor Gesundheit und Soziales. Darüber hinaus bewegen uns Themen wie Mobilitätsprogramme in der beruflichen Bildung, der Arbeitsmarktintegration, der Bildungsforschung oder der Integration. Zu unseren Angeboten am Campus Magdeburg gehören Aus- und Fortbildung im Bereich Rettungsdienstes, Ausbildung von Erzieher*Innen in Teil- und Vollzeit sowie verschiedene Arbeitsmarktintegrationsprojekte.
Möchten auch Sie Teil der Johanniter Familie werden? Wir informieren Sie gern näher über unsere Angebote unter 0391 254 998 0 oder per E-Mail unter campus-magdeburg@johanniter.de.“

Kommt die Mundschutz-Pflicht?

Kommt als nächster Schritt die Mundschutz-Pflicht beim Einkaufen? Beim Spazierengehen, im Supermarkt oder im Bus: Gesichtsmasken über Mund und Nase könnten schon bald nicht mehr nur im asiatischen Raum zum alltäglichen Bild gehören
Bisher sollte vor allem medizinisches Personal im Berufsalltag unbedingt eine Atemschutzmaske tragen - jetzt könnte es schon bald so kommen, dass sich noch deutlich mehr Menschen genau daran gewöhnen müssen. In Österreich gilt ab sofort beim Einkaufen strengste Mundschutz-Pflicht und auch die Bundesregierung in Deutschland denkt über entsprechende Schritte nach. **Bei Stephanie Heinemann im Laden Mittelstraße Nr. 50** können bei Bedarf selbstgemachte Masken für einen Selbstkostenpreis von 3,00 € käuflich erworben werden. Wir unterstützen damit die Schneiderin und Geschäftsinhaberin Anke Brämer / Querstyle Mustermann.

WICHTER HINWEIS „WERDERANER-HILFE“

Wer Hilfe benötigt, soll sich melden... gerade in solch einer Zeit ist es selbstverständlich, dass wir füreinander da sind.
Deshalb scheuen Sie nicht, um Hilfe zu bitten, wenn sie notwendig ist.
Zu erreichen sind wir über:
- Festnetz: 0391/ 69 678 109
- Mobil: 0172/ 589 99 99
- unserer WhatsApp-Gruppe „Werderaner-Hilfe“

bei Wunsch können Sie hier aufgenommen werden
- info@werderanerfreunde.de
- Oder in der Geschäftsstelle Mittelstraße 47

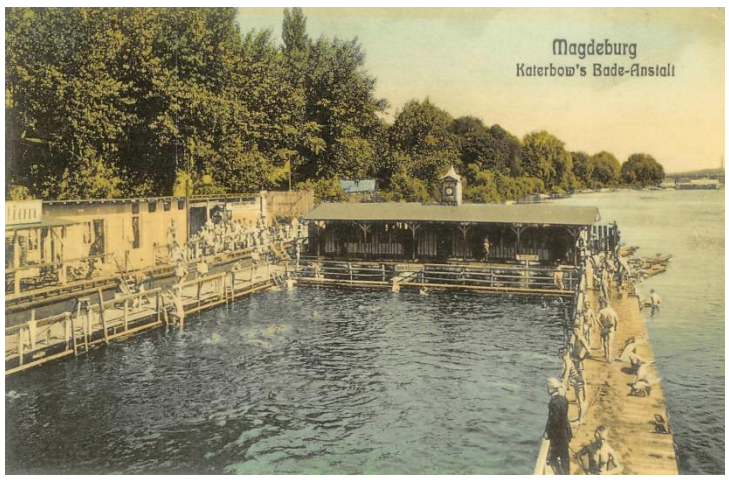
Redaktion:
WerderanerFreunde e.V.
Vorsitzender René Stelzer
Mittelstraße 47
39114 Magdeburg
Telefon: 0391/ 69 678 109 info@werderanerfreunde.de
Fax: 0391/ 69 678 211 www.werderanerfreunde.de
Mobil: 0172/ 589 99 99

WERDERANER INFOBLATT

HEIMATGESCHICHTE AUF DEM WERDER

Badespaß auf dem Werder Anno 1930 erzählt von der 9-jährigen Hannelore

EINE KURZGESCHICHTE VON RENÉ STELZER & FRANK KORNFELD



Schwimmanstalt Katerbow

Badeanstalt Ostende

Fotos: Sammlung Frank Kornfeld

Der Sommer beginnt hoffnungsvoll, die Sonne scheint ausgiebig und die Flußbadeanstalten an der Elbe laden zum Bade ein. Ich liege, wie fast jeden Nachmittag, mit meinen Freundinnen auf dem langen Holzsteg in der Badeanstalt „Ostende“. Es ist die älteste Badeanstalt auf dem Werder, sie wurde 1821 eröffnet. Sie liegt unweit von unserem Haus in der Oststraße, Höhe Weidenstraße. Bademeister ist der sehr beliebte Herr Raabe. Unser Onkel Karl besitzt hier eines der Badehäuser, die entlang der Oststraße stehen. Es sind einfache Holzhütten mit einer kleinen Terrasse davor. Dort treffen mein Bruder Paul und ich unsere Eltern. Onkel Karl regt an, dass ich doch endlich schwimmen lernen sollte. Morgen Nachmittag möchte er mit mir zur Schwimmanstalt „Katerbow“ gehen. Vater hätte es lieber gesehen, wenn ich in seinem Schwimmclub „Poseidon“ das Schwimmen erlernt hätte. Dieser ist an der Markgrafenstraße in einem ehemaligen Festungsgraben. Da Onkel Karl aber die Schwimmstunde spendiert, besteht er auf die Katerbowerische Schwimmanstalt. In voller Erwartung kommt mein erster Schwimmunterricht immer näher und ich bin den ganzen Weg von der Weidenstraße, entlang der Mittelstraße bis zur Badestraße, sehr aufgeregt. Am Eingang sehe ich Onkel Karl der auf mich wartet. Gemeinsam gehen wir zu Frau Wernecke, die Besitzerin der Schwimmanstalt, und mein Onkel rief: „Hier is dee koale Harzmannsche Hannelore zum Schwimmunterricht!“. Unsere Schwimmlerngruppe besteht aus 5 Mädchen. Vom Schwimmmeister Herrn Hugo Wernecke dem Schwiegersohn des alten Herrn Katerbow erfahren wir, dass es die älteste Schwimmanstalt Magdeburgs ist. Also, im Gegensatz zum Badestrand „Ostende“ stand hier das Schwimmen im Vordergrund. Onkel Karl ergänzt gleich noch, dass meine Uroma Irene, 1855 eines der ersten Mädchen war, welches in der von Adolf Katerbow übernommenen Städtischen Schwimmanstalt schwimmen lernte. Dies war möglich, weil Herr Katerbow ein extra Damenschwimmbecken einrichtete. Das war von einem drei Meter hohen Holzzaun vom Herrenbad abgetrennt! Bis dahin war das Schwimmenlernen nur den Jungen und den Männern vorbehalten. Das große Schwimmbecken, an das wir jetzt treten, beindruckt uns sehr. Wobei ich sagen muss, dass es nur ein rechteckiger Kasten ist, der direkt im Elbwasser steht. Auf den umlaufenden Planken machen wir unsere ersten Trockenübungen. Nach einiger Trainingszeit und einer kleinen Pause, soll es nun ins Wasser gehen. Als erstes wird mein Name aufgerufen. Der Bademeister bindet mir ein Seil um den Bauch und dieses ist an einem langen Stock, einer Angel ähnlich, befestigt. Ich setze mich ängstlich an den Beckenrand und lasse mich langsam in das kalte Wasser gleiten. Das in den Trockenübungen erlernte beginne ich nun umzusetzen, was mir sehr gut gelingt. Bis ich bemerke, dass meine Schwimmfähigkeit nur meinen Empfinden nach da war, denn Schwimmmeister Wernecke hält mich an der Angel über Wasser. Wissend dieser Sicherheit schwimme ich mutig meine Bahnen. Erleichtert steige in am anderen Ende des Beckens aus dem Wasser. Mit zitternden Knien aber glücklich schaue ich den anderen Mädchen bei ihren ersten Übungen zu. So vergeht meine erste Schwimmstunde wie im Fluge. Onkel Karl schlägt vor, noch eine Runde Tretboot am Werderschlösschen, Mittelstraße 9b, zu fahren. Also drehen wir unsere Runde über die Alte Elbe in Richtung der hölzernen Herrenkrugbrücke und wieder zurück. Als wir anlegen, warten schon Mutter und Paul voller Neugier. Sie fragt gleich, wie die erste Stunde war. Ich erzähle ausführlich über mein Erlebnis. Begeistert von meiner Leistung schlägt Mutter vor, dass wir uns jeder zum Abschluss eine Kugel Eis bei der Eisbude „Zum Kalten Kuss“ an der Zollbrücke holen können. Paul und ich liefen schon vor und bestellen uns jeder eine Kugel Eis. Die Kugel gibt es hier für einen Groschen. Am Eis leckend gehen wir die Zollstraße entlang. Onkel Karl erzählt uns wieder interessante Geschichten zu den Kränen und Schiffen im Hafen. Wir verfolgen das Treiben der Hafenarbeiter beim Beladen und Entladen der Schiffe. Mutter regt sich wie immer über die Rauchschwaden der Dampfschiffe auf. Bevor wir in die Arkonastraße abbiegen, erklärt uns Onkel Karl noch: „Wo jetzt der Provianter Krone liegt, befand sich früher noch ein Strombad.“ Ich habe davon auch noch eine alte Postkarte zu Hause. Wir gehen durch die Mittelstraße zur Ecke Weidenstraße Höhe Nr. 28 und dort verabschiedet sich Onkel Karl von uns, weil er noch auf ein Bier in die Eckkneipe von Otto Kalbe geht. Wir drei kommen zu Hause an und hier wartet Vater schon hoffnungsfroh, um von meinem Erlebnis zu hören. Während ich Vater von meinem Abenteuer erzähle, bereitet Mutter das Abendbrot zu. Nach dem Abendbrot gehen Paul und ich zu Bett. Überglücklich über meine neuen Erlebnisse und guten Ergebnisse schlafe ich ein.

REZEPT DER WOCHE

Russischer Zupfkuchen

16.04.2020

РУССКИЙ ОТРЫВНОЙ ТОРТ

Zutaten:
Teig / Streusel:
250 g Mehl
150 g Zucker
125 g Margarine
1 Eigelb, (Kl. M)
1 Pk. Backpulver
2 El Kakaopulver

Füllung:
750 g Magerquark
250 g Zucker
125 g Margarine
5 Eier, (Kl. M)
1 Pk. Vanillezucker
1 Pk. Vanillepuddingpulver
½ Zitrone

Zeit
Arbeitszeit: 30 Min.
plus Backzeit

ZUBEREITUNG:

Teig:
Alle Zutaten für den Teig zu Streuseln kneten. 2/3 davon für den Boden abnehmen und in eine Ringform füllen und am Boden andrücken.

Füllung:
Für die Masse Eigelb und Eiklar trennen, das Eiklar schaumig schlagen bis Eischnee entsteht. Alle anderen Zutaten zu einer Masse zusammenrühren und den Eischnee darunterheben. Diese Masse auf den Boden in der Springform geben und die restlichen Streusel auf die Masse geben.

Springform ca. 1 h bei mittlerer Hitze backen.

QUELLE: Familienrezept

Приятного аппетита!

Haben Sie auch Lieblings-, oder alte Familienrezepte?
Dann reichen Sie uns diese gern ein.